



Erste Qualitätskontrolle: Fatma Colak schaut sich den Drehgeber genau an. BILD: KÜBLER

Küblers Rekord-Jahr

- Unternehmen stellt trotz Krise 25 Mitarbeiter ein
- Schwenninger Stammsitz wird ausgebaut
- Firma feiert dieses Jahr 50-jähriges Bestehen

VON JULIA EBNER

Villingen-Schwenningen – Von Außen sind sie für den Betrachter nicht sichtbar. Sie verstecken sich unter anderem in Aufzügen, Windrädern und Getriebemotoren: Die Drehgeber, die das Schwenninger Unternehmen Kübler sehr erfolgreich produziert – 25 neue Mitarbeiter stellen die Geschäftsführer des Familienbetriebes, die Brüder Gebhard, 42, und Lothar Kübler, 40, bis Ende des Jahres ein. Der Erfolg des Traditionsunternehmens geht nicht nur auf

Drehgeber zurück. Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Positions- und Bewegungssensoren, Anzeige- und Zähltechnik sowie Übertragungstechnik ist das Kerngeschäft. Während alle von Krise reden, ist diese an Kübler fast vorbeigezogen. 2010 rechnet Lothar Kübler mit einer Umsatzsteigerung von 25 Prozent und einem Gesamtumsatz von 32 Millionen Euro.

„Dieses Jahr werden wir das Jahr 2008, das bisher unser bestes war, noch toppen. In den ersten zwei Quartalen in 2010 hatten wir eine sehr gute Auftragslage. Das hat uns selbst positiv überrascht und liegt über unserem Budget“, sagt Lothar Kübler. Das Unternehmen sei besser durch die Krise gekommen als Mitbewerber. Das liege unter anderem daran, dass man nicht hauptsächlich auf den Maschinenbau gesetzt habe und nicht so stark von Einzelkunden abhängig sei. Weil sich Kübler in mehreren Branchen bewegt, ist das Unterneh-

men relativ unabhängig von Zyklen. Außerdem hat man bei Kübler auf die Windenergie-Branche gesetzt – die sich als Zukunftstechnologie erwiesen hat. Kommunikationsmanagerin Claudia Homburg ergänzt: „2009 war ein extrem innovatives Jahr. Wir haben überdurchschnittlich viele neue Produkte auf den Markt gebracht.“

Nach wie vor ist Kübler ein unabhängiger Familienbetrieb mit Töchterunternehmen in sechs Ländern und noch mit knapp 280 Mitarbeitern. Gesucht werden Mitarbeiter unter anderem in der Entwicklung, Produktion, im Einkauf und in der Administration. Auf dem Erfolg wollen sich Lothar Kübler und sein Bruder Gebhard jedoch nicht ausruhen: „In zehn Jahren wollen wir noch globaler vernetzt sein, mehr Standorte haben und das Produkt-Portfolio erweitern“, sagt Lothar Kübler.

Kommentar, Seite 24

Das Unternehmen: Zahlen und Fakten



Sie führen das Unternehmen in zweiter Generation: Die Brüder Lothar Kübler (links) und Gebhard Kübler. BILD: KÜBLER

Die Firma Kübler befindet sich nach wie vor zu 100 Prozent in Familienbesitz. Hauptstandort ist Schwenningen; Produktionsstätten sind Schwenningen und Otterfing bei München.

➤ **Umsatz:** Er hat 1996 sieben Millionen Euro betragen; 2009 waren es 25 Millionen Euro.

➤ **Mitarbeiter:** Innerhalb der Firmengruppe werden bis zum Jahresende ungefähr 300 Mitarbeiter beschäftigt sein. Zwölf Prozent des Personals bei Kübler sind derzeit in der Forschung und Entwicklung tätig.

➤ **Marktstellung:** Was den Markt der elektromechanischen Zähler betrifft, sieht sich der Betrieb bundesweit als Nummer eins. Als „einen der weltweit bedeutendsten Anbieter“ ordnet Lothar Kübler die Firma bezüglich der gesamten Produktpalette ein.

➤ **Ausbildung:** Der Betrieb hat eine Ausbildungsquote von acht Prozent. „Unser Bestreben ist es, alle Auszubildenden nach dem Ausbildungsende zu übernehmen, was uns auch bisher immer gelungen ist“, sagt Personalleiter Jürgen Stegmann. (juc)